

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Juli 2016

News
Termine
Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Unter Tränen ermahnte der hl. Kaspar del Bufalo seine Mitbrüder, doch immer wieder das Kostbare Blut Jesu Christi dem himmlischen Vater zur Abwehr der drohenden Strafgerichte aufzuopfern. Er versicherte öfters, wenn die Sühne nicht ausreicht und die göttlichen Heimsuchungen begonnen haben, werden jene Barmherzigkeit finden, die das Kostbare Blut in besonderer Weise verehren. Papst Pius IX. erklärte im Dekret zur Einsetzung des Festes vom Kostbaren Blut: „So wie Gott jene Häuser in Ägypten, die mit dem Blut des Lammes bestrichen waren, vor seinem Zorn bewahrte, so werden noch mehr jene dem göttlichen Zorn entgehen, die mit besonderer Andacht das heilige Blut des Erlösers verehren.“ „O möchten doch alle Priester die Gläubigen über das Kostbare Blut meines Sohnes belehren und diese darauf hinweisen; sein Blut allein ist im Stande, die vielen Beleidigungen zu sühnen, die in der jetzigen Zeit begangen werden.“ (Gottesmutter zu Mutter Vogl - 22. 7.1939)

Kaspar del Bufalo lebte in einer Zeit stetig anwachsender gesellschaftlicher Auflehnung gegen Gott und Kirche, gegen Wahrheit und Tugend, gegen Leben und Liebe. Sein Anliegen hat in unserer "Kultur des Todes" die gleiche Bedeutung. Kaspar wollte den Sünden der Zeit das überreiche Erbarmen Gottes entgegenstellen: "Wo die Sünde sich häufte, da ward die Gnade überreich." (Röm 5,20; vgl. 1. Tim 1,12ff.)

"Aber über die Sünden und über ihre so bedauernswerten Folgen hinaus blickte der Heilige vorzugsweise auf den Triumph des Erbarmens: Gerade die Verehrung, die er predigte, zielte darauf ab, das Vertrauen auf die Güte Gottes schneller zu verbreiten: 'die Verehrung des Blutes Christi - so wiederholte er - gibt uns einen Zugang zur Barmherzigkeit Gottes. - **Die Verehrung des Blutes Christi ist die Grundlage der Hoffnung auf die Barmherzigkeit Gottes.**" (Don Contegiacomo C.PP.S.)

Unsere Zeit braucht heute mehr denn je diese göttliche Barmherzigkeit.

Ein wesentliches Kennzeichen für unsere heutige Gesellschaft ist der Verlust Gottes. An seine Stelle tritt selbstsicher und selbstherrlich der

Mensch selbst. Hochmut, Stolz, Selbstüberhebung sind die logischen Folgen, die sich ausbreiten und immer deutlicher sichtbar werden in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. „Denn wenn einer glaubt, etwas zu sein, obschon er nichts ist, so betrügt er sich selbst“ (Gal 6,3). Der Hochmut gelangt zur Vollendung, wenn der Mensch niemanden, auch keinen Gott, über sich anerkennen will. Seit dem Beginn seiner Geschichte gibt es für den Menschen immer wieder diese Versuchung, sich an Gottes Stelle zu setzen. Er kann kraft seiner Freiheit seine Bestimmung zur Liebe Gottes und der Schöpfung annehmen oder ablehnen. Wenn er diese Liebe ablehnt, handelt er hochmütig und überheblich. Er stellt sich über Gott und ist nicht bereit, seine Abhängigkeit anzuerkennen. Paulus sagt ihm vergeblich: „Was hast du denn, was du nicht empfangen hättest? Hast du es aber empfangen, was rühmst du dich, als ob du es nicht empfangen hättest?“ (1 Kor 4,7).

Deutlich wird dieses „Empfangen“ in den Sakramenten der Kirche. In der hl. Messe füllt sich durch die Gegenwärtigsetzung des Kreuzesopfers Christi der Kelch des Heiles immer von neuem mit dem Erlöserblut. So dürfen wir auf einzigartige Weise teilhaben am göttlichen Leben der Gnade. Nützen wir den Monat des Kostbaren Blutes für uns selbst! Gehen wir oft zu den Quellen der Barmherzigkeit und des Heiles - schöpfen wir daraus! Es wäre schön, immer jemand zum „Mitgehen“ zu bewegen und einzuladen – „Komm mit zur hl. Messe! – Komm mit zur hl. Beichte! – Komm mit zur Anbetung! – Komm mit zur Katechese! - Komm mit zum Rosenkranz!“ Als lebendige Glieder der Kirche muss uns das ein brennendes Anliegen sein, damit das Blut Christi sich nicht vergeblich verströmt und so viele der Barmherzigkeit Gottes verlustig gehen.

Termine – Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@tele2.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger

01 Juli: **Hochfest des Kostbaren Blutes**

02. Juli: **Sternwallfahrt nach Maria Baumgärtle** - Abfahrt 6 Uhr 30
Kurzenschlossene bitte im Exerzitienhaus nachfragen!

11. Juli 20 Uhr 15: **Katechese** im Stüberl - P. Richard Pühringer, CPPS

13. Juli: **Fatimafeier** (Beichtgelegenheit ab 18 Uhr 30)

17. Juli: **Café St. Kaspar:** Kuchenspenden willkommen (Info an Erni,
Tel. 0664 5632778)

24. Juli: **Fahrzeugsegnung** nach der Hl. Messe

Vorankündigung:

14. August: **Klostergartenfest** - 9 Uhr hl. Messe - Frühschoppen – Vortrag von Inge Thürkauf über die Genderideologie.

Es darf gelacht werden

"Ich habe in den letzten Jahren sehr regelmäßig gelebt: Um fünf aufgestanden, Kaffee getrunken, dann angefangen zu arbeiten. Halb eins gab s Mittag, danach bin ich eine halbe Stunde spazieren gegangen. Bis um fünf gearbeitet, und um neun lag ich im Bett!"
Da kam ein Wanderer des Wegs und sagte: "Und weshalb haben Sie gegessen?..."